

Medienmitteilung Komitee beider Basel «NEIN zur Altersvorsorge 2020»

24.09.2017

Erfreuliches Nein: Bevölkerung lehnt Ausbau der AHV ab

Mit grossem Engagement hat das Komitee beider Basel «Nein zur Altersvorsorge 2020» in den letzten Wochen vor den negativen Folgen dieser Scheinreform gewarnt. Entsprechend erleichtert und erfreut ist das Komitee über den Entscheid der Schweizer Stimmbevölkerung. Sie hat den unverantwortlichen Ausbaufantasien von Mitte-Links bei der Altersvorsorge eine Absage erteilt. Nun gilt es raschmöglichst eine realistische Reform aufzugleisen – und zwar ohne Vermischung der 1. und der 2. Säule. Insbesondere erfreulich ist das Nein im Kanton Basel-Landschaft.

Die Schweizer Stimmbevölkerung lehnt die Vorlage «Altersvorsorge 2020» ab. Das ist eine gute Nachricht für die Altersvorsorge und für die Schweiz. Denn die Scheinreform hätte die strukturellen Probleme der AHV mittelfristig verschärft; vor allem die Jungen, die jetzigen Rentner und die Unternehmen hätten den von Mitte-Links forcierten Rentenausbau berappen müssen. Die Mehrheit der Bevölkerung hat durchschaut, dass man mit dieser Reform die Renten nicht gesichert hätte, wie von den Befürwortern behauptet worden ist, sondern vielmehr gefährdet.

Dieser unverantwortliche Rentenausbau mit der Giesskanne ist mit dem heutigen Nein definitiv vom Tisch. Der Handlungsbedarf hingegen bleibt weiterhin gross, denn der Sanierungsbedarf bei der Altersvorsorge ist unbestritten. Nun ist die Politik in der Verantwortung, möglichst rasch eine realistische Reformvorlage auszuarbeiten, um unsere Altersvorsorge wieder auf Kurs zu bringen. Dazu braucht es getrennte Vorlagen für die 1. und die 2. Säule, um die systemwidrige Vermischung zu vermeiden.

Das Komitee beider Basel – das sich aus Arbeitgeberverband Basel, Gewerbeverband Basel-Stadt, Wirtschaftskammer Baselland, den Parteien FDP, LDP und SVP sowie deren Jungparteien inklusive den Jungen Grünliberalen und weiteren Organisationen zusammensetzte – dankt allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Engagement. Die eigene regionale Kampagne mit diversen Strassenaktionen sowie einer eigenen Plakat- und Inseratenoffensive konnte offensichtlich erfolgreich vor den negativen Folgen dieser Scheinreform warnen.

Kontakte

Barbara Gutzwiller, Direktorin Arbeitgeberverband Basel; 079 465 88 56

Gabriel Barell, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt; 061 227 50 10

Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland; 076 324 98 33